

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

59. Jahrgang.

Nr. 156.

Neuenbürg, Samstag den 5. Oktober

1901.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. — Preis vierteljährlich 1 M 20 J., monatlich 40 J.; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. M 1.35, monatlich 45 J., außerhalb des Bezirks viertelj. M 1.45. — Einrückungspreis für die 1spaltige Zeile oder deren Raum 10 J., für ausw. Inserate 12 J.

### Amtliches.

Neuenbürg.

### Bekanntmachung.

Allerhöchster Anordnung zufolge wird die kirchliche Feier des diesjährigen Geburtsfestes Ihrer Majestät der Königin am Sonntag den 13. Oktober d. J. stattfinden.  
Hievon werden die Bezirksangehörigen in Kenntnis gesetzt.  
Den 3. Oktober 1901.

K. Oberamt.  
Kälber.

Neuenbürg.

### Bekanntmachung.

betreffend die

### Verleihung des Feuerwehr-Dienstehrenzeichens.

Durch Entschliegung des K. Ministeriums des Innern vom 29. v. M. ist den nachgenannten Personen das Ehrenzeichen für langjährige treu geleistete Dienste zu der Feuerwehr verliehen worden:

- 1) Christian Frank, Sensenschmied in Neuenbürg.
- 2) Friedrich Schmidt, "
- 3) Wilhelm Gädle, Säger in Höfen.
- 4) Wilhelm Friedrich Gädle, Säger in Höfen.
- 5) Fritz Genthner, Kistenmacher in Höfen.
- 6) Karl Genthner, Fuhrm. S., Säger in Höfen.
- 7) Karl Genthner, Webers S., Metzger in Höfen.
- 8) Karl Mettler, Säger in Höfen.
- 9) Heinrich Weimar, Wagner in Höfen.
- 10) Jakob Wehltle, Holzhauer in Wildbad.
- 11) Karl Gisele, Baddiener "
- 12) Friedrich Gittel, Tagelöhner "
- 13) Christof Gjel, Mauer "
- 14) Christian Hammer, Zimmerm. "
- 15) Jakob Lutz, Fabrikarbeiter "
- 16) Wilhelm Mößinger, Maurer "
- 17) Karl Pfau, Sattlermeister "
- 18) Jakob Schill, Maurermeister "
- 19) Albert Schmid, Bäckermeister "
- 20) Georg Straub, Schuhmacher "
- 21) Christian Treiber, Metzger "
- 22) Wilhelm Treiber, Maurer "

Den 4. Oktober 1901.

K. Oberamt.  
Knapp, Amtmann.

Stadtgemeinde Wildbad.

### Brennholz-Verkauf

am Mittwoch den 9. Oktober 1901, vormittags 11 Uhr  
am dem Rathaus in Wildbad aus

Stadtwald VI. Kegeltal Abt. 2 f a Schwenke:

- 34 Km. tannene Rinde.
- 45 " " Prügel II. Kl.
- 27 " " Reisprügel I. Kl.

Stadtwald VI. Kegeltal:

- 2 Km. buchene Prügel II. Kl.
- 151 " tannene " II. Kl.
- 15 " " Reisprügel I. Kl.

Stadtwald III., IV. Sommerberg und Linie:

- 179 Km. tannene Rinde.

Stadtwald IV. Linie Abt. 12 Pflanzgarten:

- 61 Km. tannene Rinde.
- Stadtwald VI. Kegeltal Abt. 10 h und c vordere Ebene:  
500 Stück Wellen.

Den 4. Oktober 1901.

Stadtschultheißenamt.  
Wagner.

### Viehmarkt Pforzheim.

In Folge Auftretens der Maul- und Klauenseuche in hiesiger Stadt findet auf Anordnung des Großh. Bezirksamtes hier der auf Montag den 7. Oktober fallende Rindviehmarkt nicht statt; der Pferdemarkt dagegen wird abgehalten.

Pforzheim, den 3. Oktober 1901.

Der Stadtrat.  
Habermehl.

Frey.

Gräfenhausen.

### Die Weinlese

beginnt hier am

Dienstag den 8. l. Mts.

und kann vom 11. Oktober an neuer Wein gefaßt werden.

Erzeugnis ca. 1500 hl.

Die warme Witterung der letzten 2 Wochen hat eine gute Wirkung gehabt.

Da der Stand der Weinberge ein schöner ist und viele Weinbergbesitzer die kranken Trauben schon vor dem Herbst herausgelesen haben, im Uebrigen hier auch eine pünktliche Auslese vorgenommen wird, so verspricht die Qualität die gleiche wie im vorigen Jahre zu werden.

Käufer sind freundlich eingeladen.

Den 4. Oktober 1901.

Schultheißenamt.  
Kircher.

### Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die auf Markung Gräfenhausen belegenen im Grundbuch von Gräfenhausen Heft Nr. 210 Nr. 1 bis 46 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Jakob Kammerer, Werkmeisters in Gräfenhausen eingetragenen Grundstücke:

Geb. Nr. 22	78 qm	Bohnhaus,
	64 "	Scheuer,
2 ar 04 "		Hofraum zugleich zu Geb. Nr. 22 A u. B gehörig,
3 ar 46 qm		außen im Dorf am Neuenbürger Weg.
" " 22 A	26 "	Waschhaus an Geb. Nr. 22 angebaut
" " 22 B	37 "	außen im Dorf am Neuenbürger Weg.
P. Nr. 299	6 ar — "	Zimmerwerkstatt von Fachwerk allda.
" " 300	45 "	Gras- und Baumgarten,
" " 301	1 " 66 "	Gemüsegarten,
" " 306	4 " 43 "	Gemüsegarten,
" " 315	3 " 77 "	Gras- und Baumgarten,
Geb. Nr. 23	2 " 91 "	Gesamt-Anschlag 4000 M.
" " 23 A	1 " 03 "	Wohnhaus und Hofraum außen im Dorf am Neuenbürger Weg.
" " 23 B		Scheuer,
P. Nr. 188/2	38 "	Eine Wagenhütte.
" " 189	27 " 83 "	Gemüsegarten außen im Dorf,
		Gras- und Baumgarten außen im Dorf.
" " 333	4 " 81 "	Gesamt-Anschlag 6000 M.
" " 442	9 " 56 "	Acker in der Mählgasse,
		Anschlag 120 M.
" " 284	17 " 89 "	Baumader und Weg in der Unter-Endelbach,
" " 285	11 " 79 "	Anschlag 100 M.
" " 282	8 " 35 "	Baumader in der Dantelan,
		Baumader daselbst,
		Baumader daselbst,
		Gesamt-Anschlag 600 M.

„Grüß mir mein Kind!“  
e ihn aufrichten — der  
r eine Leiche. — Die  
Aufmerksamkeit der gnä-  
nach Tischwitz und fand  
lose Waise in Verzei-  
rz fühlte sich von dem  
ezogen, sie nahm es zu  
hen, daß sie sich keine  
ber ich habe die Augen  
alten Wänter ziemt. —  
rgerückt ist! Da wünsche  
acht.“

Zimmer. Als die Thüre  
hen hatte, sagte Karl im  
tte Recht, das Einschlafen  
1.“

tiefe Fensterische und  
schönen Tage war eine  
cht gefolgt; der Neumond  
len Himmel. Ueber den  
szwecken dienenden Hof  
versehene Mauer sah er  
der. zur Rechten erhob  
n der Kunigunde. Karl  
Anblick; das Schreckliche  
in ihm lebendig, er sah  
geistigen Auge ge sehen,  
zum Gericht über eine  
elleicht völlig unschuldig  
Marterbank schleppte, wie  
Weibe Geständnisse aus-  
waren, von denen ihre  
ie sie dann von ihrem  
ichsten Verwandten ver-  
ndlich den Tod erlitt.  
er, „entsehlige Zeit!“  
nster, um die frische Luft  
amen — er lehnte sich  
m, als ob sich von dem  
Gestalt ablöste und an  
e. „Was war das? will  
eine Lüge vor den Geist  
legt es sich. Jetzt ver-  
ede. Pah, vielleicht Ge-  
haft des Schlosses! Ich  
reien werde ich ruhig  
erregte Blut abfühlen.“

nn der Welt) ist gegen-  
etwa Notzchild, sondern  
egenosse Jsaak Brit, dem  
te in Südafrika im Werte  
rl gehören. Nicht ganz  
s recht „schwer“ ist ein  
de, Robinson, der seine  
Südafrika angelegt hat  
en Marl geschätzt wird.  
ie mit Cecil Rhodes eng  
eigentlich der Krieg in

tunde.] Lehrerin: „Fräu-  
Sie von Scheffel?“ —  
Dah — daß mein sein  
len soll!“

aron: „Gnädiges Fräu-  
ganzem Herzen! Wollen  
“ — „Haben Sie schon  
“ — „Baron: „Aller-  
ndzwanzig Jahren ...  
das?“

am 4. und 5. Oktober.  
(Nachdruck verboten.)

und fast ganz Frankreich,  
Deutschland bis zum Vorden-  
auf Mittel zurückgegangen.  
er Schweden mit Ausnahme  
er Finnland ein Hochdruck  
her Hochdruck auch an der  
beritalien und Norddeutsch-  
t das Barometer noch auf  
nd Samstag ist demgemäß  
er noch immer vorwiegend  
t zu nehmen.

6. Oktober.

Sonntag ist bei fortgesetzt  
nur noch immer trübendes  
s Wetter zu erwarten.





P. Nr. 532	3 a	54 qm	Acker in der Mittel-Endelbach,	Anschlag 160 M.
531	3	15	Acker daselbst,	Anschlag 200 M.
298	7	95	Acker in der Dantelau,	Anschlag 100 M.
817	11	37	Acker und Weg auf dem Weingärtle,	Anschlag 70 M.
832/1	5	56	Acker auf dem Weingärtle,	Anschlag 70 M.
832/2	5	57	Acker daselbst,	Anschlag 70 M.
5307	5	30	Acker, Oede und Weg im hinteren Bagrain,	Anschlag 120 M.
5308	5	43	Acker, Oede und Weg daselbst,	Anschlag 120 M.
567	10	66	Baumacker am Oberendelbach,	Anschlag 120 M.
5956/2	4	37	Acker auf dem Bühl,	Anschlag 120 M.
5956/1	4	37	Acker daselbst,	Anschlag 150 M.
3715	11	03	Weinberg im hinteren Berg,	Anschlag 60 M.
326	2	40	Wiese außen im Dorf im Störz,	Anschlag 40 M.
4928	2	38	Wiese im Gräfenhäuser Bühl,	Anschlag 50 M.
4973	2	52	Wiese im Gräfenhäuser Bühl,	Anschlag 50 M.
5176	5	46	Wiese in Ragwiesen,	Anschlag 500 M.
5204	11	15	Wiese daselbst,	Anschlag 350 M.
5545	11	55	Wiese in Rotwiesen,	Anschlag 50 M.
5616	2	50	Wiese daselbst,	Anschlag 40 M.
3927	3	19	Acker im Aspenäule,	Anschlag 80 M.
1276	6	41	Acker und Weg auf dem Bialberg,	Anschlag 30 M.
4256	8	90	Wiese zum Kettelsbach,	Anschlag 50 M.
4189	4	16	Weinberg im Wintebühl,	Anschlag 150 M.
4877	2	16	Baumwiese im Hardtrain,	Anschlag 20 M.
5144	4	56	Wiese in Ragwiesen,	Anschlag 180 M.
5472		98	Wiese in langen Wiesen,	Anschlag 200 M.
5478	8	37	Wiese in langen Wiesen,	Anschlag 200 M.
5558	9	32	Wiese in Redwiesen,	Anschlag 200 M.

**am Dienstag den 8. Oktober 1901, vormittags 9 Uhr**

auf dem Rathaus in Gräfenhausen versteigert werden.

Jeder Bieter hat einen tüchtigen Bürgen zu stellen.

Auswärtige Kaufsliebhaber haben sich mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen neuesten Datums zu versehen.

Der Versteigerungsvermerk ist am 22. Juli 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Neuenbürg, den 20. August 1901.

Der Kommissär:  
Gerichtsnotar Wasmann.

**Privat-Anzeigen.**

Neuenbürg.

**Oberamtsarzt Dr. Härlin**  
von der Reise zurück.

Calw.

**Verkauf eines Gasthofs.**

In der Konkursache über das Vermögen des Eugen Haering, Gasthofsbesizers zum badischen Hofe in Calw, bringe ich das auf Markung Calw gelegene arrondierte Anwesen: Wohnhaus, Wohnungsanbau, Hintergebäude mit Regalbahn, gewölbtem Keller, Hofraum, Stallung, Waschküchen und Remise an der Straße nach Hirzau mit Schildwirtschaftsgerechtigkeit zum badischen Hofe, mit Garten und Gewächshaus, bewohnbar, mit gewölbtem Keller, Gemüsegarten, Gras- u. Baumgarten beim Haus, Wirtschaftsgarten mit einem Gartenpavillon nebst dem zu der Gastwirtschaft gehörigen Inventar, insbesondere der Einrichtung der Gaststube, Fremdenzimmer, Küche u. Keller im Anschlag von 55 000 Mark, am

Montag den 7. Oktober 1901, nachmittags 2 Uhr

im Rathaus zu Calw aus freier Hand zur öffentlichen Versteigerung.

Das inmitten der zugehörigen schönen Gärten, insbesondere einem großen und schattigen Wirtschaftsgarten, frei u. günstig gelegene, sehr geräumige Anwesen, enthält neben 1 Saal u. 6 zum Wirtschaftsbetrieb dienenden Lokalitäten eine Anzahl von Fremdenzimmern, ist das Stammlokal der 3 größten hiesigen Gesellschaften, wird von Lustgästen, Touristen u. auswärtigen Vereinen viel besucht u. bietet einem tüchtigen und umsichtigen Wirte eine sichere Existenz.

Vermöge seiner herrlichen Lage würde sich dasselbe auch zu einem Kurhaus, einem Erholungsheim, oder zu einem besseren Herrschaftssitze eignen.

Die Zahlungsbedingungen sind günstig gestellt. Anzahl 12 000 M.; 42 000 M. Hypotheken können event. stehen bleiben, der Rest ist in Zielen zahlbar.

Den 16. September 1901.

Konkursverwalter.

Bez. Not. Berweyer Seeger.

Neuenbürg.

**Bestellungen auf französische Champagner-Birnen**

nimmt entgegen

Karl Haist, Bäcker.

Neuenbürg.

**Freiwillige Feuerwehr.**

Am Samstag 5. d. M., abends 7 1/2 Uhr

**Uebung**

der Büge I., II. u. IV. Das Kommando.

Neuenbürg.

**Morgen Sonntag Konzert**

der Feuerwehrkapelle unter Leitung des Direktor Schäfer bei

H. Kaiser.

Birkenfeld.

**Ein Hund,**

bulldoggartig, ist jugelaufen und kann abgeholt werden bei

Wilhelm Schroth, Farrenhalter.

Neuenbürg.

**Montag werden gute Pfälzer Mostbirnen**

auf Station Neuenbürg und Höfen ausgeladen, auch können noch einige Waggons abgegeben werden, wozu Käufer einladet

N. Zibereisen.

Neuenbürg.

**1901er Neuen im Gasthaus zum Adler.**

Neuenbürg.

**Zu verkaufen.**

Besonderer Verhältnisse halber werden am nächsten

Montag Mittag 1 Uhr beim Schulhaus mehrere ganz neue, rosarote **Woll-Bettmatten** ganz billig verkauft.

Neuenbürg.

Frischer

**Portland-Cement**

ist eingetroffen und empfehle solchen zur gest. Abnahme.

**Kalk- und Zementfäcke** bitte nach Entleerung sofort zurückgeben.

Hg. Haizmann.

Holz'sches Chio-Tinkabo bewährtes Nahrungsmittel bei Durchfall, Darmkatarrh in Dosen zu 50 Pf. u. 1 M. 50.

Feinbackpulver 25, mit Zitronen- u. Vanillin 25, Vanillezucker 19, Zitronensaft, 25, 35 und 50, Limonaden, Kuren, Kuchenzwecken, Zitrongelb (in Kapselform) 10, 25.

Calw.

Wegen Stellerräumung verkaufe am Markt den 9. d. M.

**3 gut erhaltene Faß,**

600-700 Liter haltend, Oval und rund.

Martin Lohrer, Bäcker.



**Red Star Line**  
Roth Stern Linie

Postdampfer von

**Antwerpen**

nach

**New York**

und

**Philadelphia**

Auskunft ertheilen:

Red Star Linie in Antwerpen oder deren Agenten.

**Pierteigwaren**

Spez.: Hausmacher-Eiernudeln

in anerkannt vorzüglicher Qualität empfiehlt

Emil Abel, Pforzheim, Eierteigwarenfabrik.





Neuenbürg.  
werden gute  
**er Mostbirnen**  
Neuenbürg und Höfen  
auch können noch einige  
begeben werden, woju  
adet  
**N. Silberreisen.**

Neuenbürg.  
**er Neuen**  
haus zum Adler.

Neuenbürg.  
**erkaufen.**  
Verhältnisse halber werden

ag Mittag 1 Uhr  
haus mehrere ganz neue,  
Woll- Bettmatrassen  
verkauft.

Neuenbürg.  
Früher  
**land-Cement**

fen und empfehle solchen  
onahme.  
nd Zementfäde bitte  
rung sofort zurückgeben.  
**Gg. Haizmann.**

St. Schie in Kaka  
Les Nahrungsmittel  
chfall, Darmkatarrh  
n zu SOPF. u. 1. M. 50.  
divers, mit Zitrus  
s. Vanillezucker 10 g.  
ensaft, 20, 25 und 30 g.  
den, Kuren, Küchenweck  
ngelb (in Kapuzin) 10 g.

Calw.  
ellerräumung verkaufe am  
9. d. M.

erhaltene Faß,  
iter haltend, Oval und  
tin Rohrer, Bäder.



**Star Line**  
e Stern Linie.  
sdampfer von

**Werpen**  
**W York**  
und  
**adelphia**

Auskunft erteilen:  
Linie in Antwerpen  
Agenten.

**teigwaren**  
: Hausmacher-  
iernudeln  
t vorzüglicher Qualität  
Abel, Pforzheim,  
erteilwarenfabrik.

Während der Saison unterhalte fortwährend ein  
Lager von  
**ca. 300 garnierten Damen- u. Mädchenhüten**  
in der Preislage von **M. 1.50 bis M. 10.**  
bis zu den elegantesten Modellhüten.  
Aufmerksame und billigste Bedienung.  
Alle Reparaturen werden aufs sorgfältigste ausgeführt.  
**Carl Meyle, Rathaus, Pforzheim.**  
Telephon 1050.

**Obernhausen.**  
**Einladung.**

Zu der am morgenden  
**Sonntag den 6. Oktober ds. Js.**  
stattfindenden

**Saal-Einweihung**

bei gutbesetzter Tanzmusik, reinem neuen und alten Wein, guten  
Speisen ladet ergebenst ein  
**Wilhelm Dittus zur Sonne.**

Neuenbürg.  
Wir beehren uns alle werten Freunde, Verwandte  
und Bekannte zur  
**Feier unserer Hochzeit**  
auf Sonntag den 6. Oktober d. J.  
in das Gasthaus zur „Sonne“ dahier  
freundschaftlich einzuladen, mit der Bitte, dies als persönliche  
Einladung annehmen zu wollen.  
Gottlob Drollinger, Obernhausen.  
Lina Schmid, Neuenbürg.

Neuenbürg.

**Weiß- u. Rot-Wein**

bad. Oberländer u. Pfälzer  
aus besseren Lagen zu billigt gestellten Preisen halte zur ge-  
fülligen Abnahme bestens empfohlen.

**Gute Alte Weine preiswürdig.**  
**Chr. Rothfuß, Weinhandlung.**

3 neue, runde, starke Fässer 1 St. 480 Liter, 2 St. je 640  
Liter (sowie einige gebrauchte) verkauft  
d. Obige.

Baumaterialien- u. Marmorgeschäft  
**K. Goessel, Filiale, Pforzheim,**

Erbprinzenstrasse 7. Telephon Nr. 710.  
Eigenes Anschlussgleis

empfiehlt:  
alle Sorten Boden- und Wand-Platten,  
Steinzeug- und Cement-Röhren, feuerfeste Steine  
und Erde, Backofenplatten, Schwemmsteine, Maschinen-  
steine, Holzmann Blender, Dachpappe, Isolirpappe,  
Carbolinumm, Korffisolirplatten, Torfnull, Linoleum,  
Portlandcement (prima Heidelberg), Kalkcement,  
Baugips, Marmorwaren, als Waschtisch u. Nacht-  
tischplatten, Theekplatten zc.

**Fritz Schumacher,**

vorm. Max Hasenmayer,  
**Pforzheim.**

**Kurz-, Weiss- und Wollwaren.**

Vorteilhafte Bezugsquelle

für:

Unterröcke, Schürzen, Corsetts, Tricottailen, Taschentücher,  
Cravatten, Handschuhe, Herrenhemden, weisse und farbige,  
Vorhemden, Kragen, Manschetten, Hosenträger, Tricothemden,  
Unterhosen, Unterjacken, Strümpfe, Socken, gestrickte Kittel  
für Männer und Knaben, Jagdwesten, Sweater, Kinderkittel,  
Kleidchen, Röckchen, Tragkleidchen, Damenwäsche, Kinder-  
wäsche, Hauben, Mützen, Halstücher, Kopftücher, Balltücher,  
Echarpes, Tischdecken, Wagendecken, Betttücher, Stickerelen,  
Borden, Besatzstoffe, Spitzen, Bänder, Gürtel, Strickgarne  
in Wolle, Vigogne u. Baumwolle, sowie sämtliche Nähartikel  
und sonstige Kurzwaren.

**Colonia-Kaffee**

mit d.  
Löwen

besten, echten Bohnen-Kaffee

käuflich bei

**C. Bechtle, Herrnsalb**

je 60, 70, 80, 90 Pfg. das halbe Pfundpacket.

Gratis-Zugabe von prachtvollen Kaffeeservicen.

General-Vertreter für Württemberg gesucht.



**Sensationelle Neuheit!**

**Schallbecher**

für Mund-Harmonika:

D. R. Gebr.-Musterschutz 105 596.

Großartige Schallwirkung und Veredelung  
des Tones und ist durch ein leichtes An-  
und Aufbewegen mit der rechten Hand (mit der Linken hält man die  
Harmonika) vom Schallbecher das schönste Tremolo zu erzielen. Dieser  
Becher kostet fein vernickelt mit Mund-Harmonika incl. Porto **M. 2.60.**

**A. Sauernheimer, Dresden A. 14.**

Mühlen.

Ich komme wieder mit einem Trans-  
port

**Bucht-Farren**

nächsten Mittwoch auf den Calwer  
Markt.

**P. Bloch, Farrenhändler.**

Höfen.

**Eine freundliche Wohnung**

mit 3 Zimmern samt Zubehör hat  
bis 1. Jan. zu vermieten

**Fr. Gall Wtw.**

Bei der am 3. Oktober ds. Js.  
stattgehabten

**1. Ziehung**

der Lotterie zu Gunsten der Wieder-  
herstellung der Marienkirche zu  
Neutlingen haben folgende Lose  
gewonnen:

Je 5 Mark: Nr. 43 887, 43 952.

10 Mark: Nr. 71 047.

Je 20 Mark: Nr. 68 306, 71 007.

Ämtliche Liste liegt im Laden des  
Unterzeichneten auf.

**G. Rech.**

Neuenbürg.

Ein sehr gut erhaltener

**Kochherd**

hat, weil überzählig, billig zu ver-  
kaufen

Güterbeförderer Scholl.

Der Obige setzt ebenfalls einen  
sehr schönen 1/2 Jahre alten, echten

**Bernhardiner**

dem Verkauf aus.

Neuenbürg.

Stets frische, selbstgemachte

**Eiernudeln**

empfiehlt

**H. Hagmayer.**

Neuenbürg.

**Gottesdienste**

am 18. Sonntag nach Trinitatis,  
den 6. Oktober:

Predigt vorm. 10 Uhr (Lut. 16, 14-17;  
Lied Nr. 448); Stadtmärk. Lied.

Kirchenchor: „Auf Dich, o Herr, ver-  
trauet meine Seele.“

Abendmahlfeier. (9 1/2 Uhr Beichte  
für die am Freitag Verhindereten.)

Christenlehre nachm. 1 1/2 Uhr für die  
Töchter: Defan 11/1.





**Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.**

**Pforzheim, 4. Okt.** Das heute abend von den verschiedenen Distrikten bekannt gewordene Wahlergebnis für die Wahlmännerwahl zum badischen Landtag ist folgendes: Der nationalliberale Kandidat Fabrikant Alb. Wittum erhielt 98 Stimmen, Sozialdemokrat Blum 68. Wittums Wahl scheint somit gesichert. In Heidelberg-Stadt wurde der national. Professor Kofschwert, in Freiburg i. B. ein Zentrumsmann gewählt.

**Neuenbürg, 4. Okt.** Wir geben auch an dieser Stelle bekannt, daß die Abhaltung des auf Montag den 7. d. M. anberaumten Rindviehmarkts in Pforzheim wegen Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche in der Stallung zum „Nappen“ verboten worden ist.

**Neuenbürg, 5. Okt.** Auf dem heutigen Schweinemarkt wurde bei einer Zufuhr von 63 St. das Paar Milchschweine zu 25—32 M. verkauft.

**Deutsches Reich.**

Der am Donnerstag erfolgte Wiederauftritt des Bundesratsplenums nach Ablauf der sommerlichen Ferienruhepause dieser maßgebenden Körperschaft hat die parlamentarische Tätigkeit, welche die nächsten Monate im Reichstage und dann im preussischen Landtage wieder mit sich bringen werden, eingeleitet. Im Vordergrund der neubegonnenen Tätigkeit des Bundesrates wird die Durchberatung des provisorischen Entwurfs des künftigen Zolltarifs stehen, da ja derselbe, nachdem er die Gestalt einer regelrechten Vorlage erhalten haben wird, dem Reichstage möglichst gleich bei der am 26. November stattfindenden Wiederaufnahme seiner Verhandlungen unterbreitet werden sollte. Zunächst allerdings wird der Zolltarifentwurf von den zuständigen Bundesratsausschüssen behandelt werden, wobei es für dieselben freilich keine Kleinigkeit sein dürfte, sich aus dem Wust der bisher zur Zolltarifreformfrage vorliegenden und einander oft widersprechenden gutachtlichen und nicht gutachtlichen Meinungen, Beschlüssen u. s. w. die allein geeignete Basis zur zweckmäßigen Beurteilung des neuen Zolltarifentwurfs zurechtzugewinnen. Immerhin ist in letzter Zeit eine gewisse Klärung in der gesamten Zolltarifangelegenheit insofern eingetreten, als sich die Möglichkeit einer Verständigung zwischen Handel und Industrie einerseits, der Landwirtschaft andererseits allmählich zeigt. Bei den Verhandlungen des in Berlin versammelt gewesenen deutschen Handelstages hat eine immerhin nicht unansehnliche Minderheit ihre Zustimmung zu der geplanten Erhöhung der Getreidezölle zu erkennen gegeben, und der Zentralverband deutscher Industrieller, welcher durch Delegierte jetzt ebenfalls in Berlin tagte, erklärte sogar einstimmig, daß gegen diese Erhöhung nichts einzuwenden sei. Sicherlich können derartige Kundgebungen von Seiten der Berufskreise, deren Interessen gerade auf zoll- und handelspolitischem Gebiete in einem gewissen Gegensatz zu denen der Landwirtschaft stehen, nur dazu führen, die so notwendige Brücke der Verständigung zwischen diesen großen Erwerbsgruppen herzustellen.

Der deutsche Handwerker- und Gewerbeamtstag, der am 28. Sept. in Darmstadt versammelt war, beschäftigte sich mit dem Submissionswesen und der Konkurrenz der staatlichen und städtischen Gewerbebetriebe gegenüber den selbständigen Handwerkern. Namentlich wurde über die Konkurrenz der Militärwerkstätten und Strafanstalten Klage geführt. Es wurde beschlossene, Material zu sammeln, um an zuständiger Stelle darzulegen, welcher Schaden durch diese Konkurrenz dem Handwerkerstand erwachse. Den besonders davon betroffenen Zweigen des Handwerks wurde gleichzeitig nachdrückliche Selbsthilfe auf dem Wege der Bildung von Genossenschaften empfohlen.

**Neue Gesetze.** Am 1. Oktober sind einige gesetzliche Bestimmungen in Kraft getreten. Darunter befindet sich der Passus des Handwerker-Organisations-Gesetzes vom Jahr 1897 über den Meistertitel. Weiter hat am 1. Okt. das Gesetz über den Verkehr mit Wein, weinhaltenen und weinähnlichen Getränken Geltung

erlangt. Das bisherige Weingesez gilt nicht mehr. Unter anderm wird nun auch Schaumwein, der gewerbsmäßig verkauft und feilgehalten wird, eine Bezeichnung tragen müssen, welche das Land und erforderlichenfalls den Ort erkennbar macht, in welchem er auf Flaschen gefüllt worden ist. Jeder Inhaber von Keller-Gähr- und Keller-Räumen und sonstigen Räumen, in denen Wein oder Schaumwein gewerbsmäßig hergestellt oder behandelt wird, hat seit dem 1. Oktober dafür zu sorgen, daß in diesen Räumen an einer in die Augen fallenden Stelle ein deutlicher Abdruck der hauptsächlichsten Bestimmungen des neuen Weingesezes aufgehängt ist.

Was die am 1. Oktober in Kraft getretenen neuen reichsgesetzlichen Bestimmungen anbelangt, welche sich auf die Meisterprüfung im Handwerk, auf die gesetzliche Arbeitsruhe für Angestellte des Schank- und Gastwirts-gewerbes und auf den Verkehr mit Wein beziehen, so wird natürlich erst noch eine gewisse Zeit vergehen müssen, ehe eine Beurteilung der Wirkungen dieser nicht unwichtigen Neuerungen möglich sein wird.

Der preussische Minister der öffentlichen Arbeiten hat die Eisenbahn-Direktionen angewiesen, eine Erhöhung der Bauhätigkeit eintreten zu lassen. Nicht nur die niedrigen Preise, heißt es in der Verfügung, kommen der Verwaltung jetzt zu statten, sondern sie ist auch in der Lage, den Arbeitern, welche bei der eigenen oder bei andern Betriebs-Verwaltungen frei werden, gute Arbeitsgelegenheit zu verschaffen. Auch der augenblicklich mit Schwierigkeiten kämpfenden Industrie wird dieses Vorgehen eine erwünschte Stütze bieten, welche sie in den Stand setzt, ihre Betriebe möglichst aufrecht zu erhalten und ihre Arbeiter weiter zu beschäftigen.

Der frühere nationalliberale Reichsabgeordnete Kommerzienrat Eugen Holzmann, Fabrikbesitzer, zu Weisenbach im Wurgthal, ist dort im Alter von 53 Jahren an Herzschlag gestorben. Er vertrat im Reichstage von 1877—93 den sächsischen Wahlkreis Annaberg-Schwarzenberg. Zu Karlsruhe geboren, besaß er auch im Königreich Sachsen Fabriken.

**Berlin, 3. Okt.** Aus London wird gemeldet: In militärischen Kreisen wird die Lage in Südafrika im Lichte von Kitcheners letzten Depeschen äußerst pessimistisch aufgefaßt. Man findet die Lage sehr ähnlich derjenigen beim Ausbruch des Krieges. Nach Telegrammen aus Durban werden an der Grenze von Nordatal und Zululand eiligt britische Truppen konzentriert. Unter den per Bahn nach der Front abgehenden Regimentern befinden sich Oberst Bethunes berittene Brigade, die 3. und 7. Dragoner, das 4. Bataillon der Imperial Yeomanry und mehrere Batterien reitender Artillerie. Aus diesen Vorbereitungen schließt man, daß die Behörden durch Bothas Operationen gänzlich überrascht wurden und sie mit großer Besorgnis betrachten. Die Zensur unterdrückt natürlich den wahren Sachverhalt.

Ein Franzose über Deutschlands wirtschaftliche Bedeutung. Der ehemalige franz. Abgeordnete Charles Roux, der an der Probefahrt des Bremer Lloyd dampfers „Kronprinz Wilhelm“ teilgenommen hat, rühmt im „Journ. des Débats“ in begeisterter Weise die in jeder Beziehung vollendeten Einrichtungen des Schiffes und bemerkt dabei, er zögere nicht, wieder einmal zu erklären, daß die Deutschen den Franzosen in Beziehung auf Schiffahrt, Industrie und Handel um hundert Längen voraus seien und daß Frankreich viel zu thun haben werde, um das Verlorene wieder zu gewinnen. Trotz gegenwärtig vorhandener finanzieller Schwierigkeiten, deren Bedeutung man in Frankreich übertreibe, die vielmehr nur auf zu eilige Entwicklung einzelner Industrien zurückzuführen seien, sei die Gesamtheit des deutschen Handels, der sich seiner Stärke und Lebenskraft bewußt sei, in gedeihlicher Entwicklung begriffen.

Ueber die Kosten eines Streiks lesen wir in einem hallischen Blatte: Der über ein halbes Jahr dauernde Streik der hiesigen Steinsezer, an dem 98 Mann beteiligt waren, hat der Streikleitung 19229,42 M. gekostet. An Unter-

stützungen für Ausständige wurden verausgabt etwa 17500 M., darunter etwa 1200 M. Extralunterstützungen. Die Zentralkasse der Steinsezer gab zur Deckung der Kosten 17940 M., die Filialkasse 229,19 M., das hiesige Gewerkschafts-Kartell 300 M., die hiesigen Gewerkschaften 635,74 M. dazu her, während die Steinsezer (Organisierte) 563,50 M. sammelten.

Der Bahnhof in Durlach soll verlegt werden. Die Staatsbahn macht bei Durlach einen rechten Winkel, den man durch eine Schiene abhaken will. Die Generaldirektion wollte den neuen Bahnhof auf der südlichen Seite der Landstraße Durlach-Karlsruhe anbringen, aber die Stadt wünscht ihn auf der nördlichen, damit er etwas näher an die Stadt komme. Darauf will die Generaldirektion eingehen, wenn die Stadt 240 000 M. beisteuert.

**Württemberg.**

**Stuttgart, 4. Okt.** Ueber die hiesige Bankfirma Joseph Schweizer kann nunmehr das „Südd. Corr.-Bur.“ berichten, daß dieselbe von morgen ab ihre Zahlungen wieder in vollem Umfange aufnimmt, gleichzeitig aber zwecks Auseinandersetzung mit den Erben des verstorbenen Teilhabers Heinrich Schweizer zunächst in Liquidation tritt. Der Firma sind von befreundeter Seite ca. 600 000 M. Barmittel zur Verfügung gestellt worden, und es werden nicht nur sämtliche Ansprüche gegen die Firma voll befriedigt werden können, sondern auch für die Teilhaber ein beträchtliches Vermögen übrig bleiben.

**Badnang, 3. Okt.** Von dem verschundenen Oberamtsparakassier hat man bis jetzt keine Kunde. Er soll ein Fahrbißet nach Heilbronn genommen haben. Es wird aber vermutet, daß er in Bietigheim den Weg gen Süden eingeschlagen habe. Wieviel er mitgenommen hat, läßt sich bis jetzt nicht abschätzen. Lober, der ein Mann in den 30er Jahren ist, hat eine junge Frau und 2 kleine Kinder.

**Stuttgart.** Welch ungeheure Menschenmengen in den Tagen des Volksfestes dem Cannstatter Wasen zugeströmt sind, möge man daraus ermessen, daß allein die Straßenbahnen an diesen 4 Tagen insgesamt 376812 Personen zum und vom Festplatz beförderten. Davon entfallen allein auf den Sonntag den 29. Septbr. (ohne Abonnenten- und Knipskarten-Inhaber) 110343 Personen. Zu diesen Zahlen kommen dann noch die durch die Eisenbahnen beförderten Personen, worüber eine Zusammenstellung in den nächsten Tagen zu erwarten ist, sowie die vielen ungezählten Tausende, die zu Fuß zum Festplatz gelangten.

**Stuttgart.** Die hiesige Fabrik elektro-techn. Apparate Ernst Eismann u. C. hat einen parallel auf- und abwärts beweglichen Telephonarm erfunden und geschicklich schützen lassen, der insofern einem Bedürfnis begegnet, als vermittelst desselben sowohl große wie auch kleine Personen sich des Telephons in bequemster Weise bedienen können. Die württ. Telegraphen und Telephonverwaltung hat die Lieferung der prakt. Neuheit übernommen.

Die Mutungen auf Steinsalz in der Heilbronner Gegend nehmen ihren Fortgang. Der Verein chemischer Fabriken hat auf den Gemeindeforderungen Frankenthal und Bödingen die Bergwerks-gerechtigkeit für 2 Millionen erworben und gleichzeitig hat sich die württ. Staatsfinanzverwaltung unter dem Namen „Viberacher Grubensfeld I“ ein gleich großes Feld auf den Markungen Neckargartach, Frankenthal und Viberach gesichert.

**Horb, 4. Okt.** Der um 7.40 fällige Zug nach der Residenz via Tübingen ist durch zu schnelles Anfahren in der Weise verunglückt, daß der Postwagen aus dem Geleise gehoben wurde. Infolgedessen hatte die Ausfahrt eine Verspätung von 1 Stunde. Glücklicherweise ist kein Verlust an Menschenleben zu beklagen.

**Stuttgart.** Die Erhöhung der Milchpreise hat eine große Gegenagitation unter den hiesigen Konsumenten hervorgerufen und es steht bezwecks Stellungnahme gegen die Milchhändler Konsumentenversammlungen bevor.

**Mit einer Beilage.**